



# Bereinigung des Schweizer BIP um die Auswirkungen grosser internationaler Sportveranstaltungen – Aktualisierte Version

SECO, Ressort Konjunktur

5. September 2022

## Ausgangslage

Mehrere bedeutende internationale Sportverbände haben ihren Sitz in der Schweiz, unter anderem der Weltfussballverband Fifa, der europäische Fussballverband Uefa sowie das Internationale Olympische Komitee IOC. Gemäss geltenden internationalen Standards, namentlich dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, fliesst die Wertschöpfung von in der Schweiz domizilierten Unternehmen, Institutionen und Verbänden in das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz ein. Im Falle der internationalen Sportverbände hängen deren Umsätze und Vorleistungen vorwiegend mit der Organisation und der Vermarktung grosser Sportereignisse zusammen. Da diese Sportereignisse periodisch stattfinden, verursachen sie in den Daten regelmässige Schwankungen.

Aus Sicht der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind Einkünfte aus immateriellen Gütern (Lizenzen, Rechte, Patente) kein Spezialfall und spielen in vielen Branchen eine wichtige Rolle, wie z. B. die Einnahmen aus Lizenzen und Patenten in der Pharmabranche. Dementsprechend sind Lizenzzerträge, die aus der Vermarktung von grossen internationalen Sportveranstaltungen erzielt werden, nicht anders zu behandeln als andere Lizenz- und Patenteinnahmen.

Aus Sicht der Konjunkturanalyse können die durch grosse Sportveranstaltungen verursachten Schwankungen hingegen erschwerend wirken. Grund dafür ist nicht die Tatsache, dass die damit verbundene Wertschöpfung ins BIP einfliesst, sondern dass diese Grossveranstaltungen nicht jährlich durchgeführt werden. Fussballwelt- und -europameisterschaften sowie Olympische Sommer- und Winterspiele finden alle vier Jahre statt. Dieser Mehrjahresrhythmus überträgt sich auf den Dienstleistungshandel sowie auf die Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche<sup>1</sup> und damit auch auf das BIP. In Jahren mit grossen Sportveranstaltungen wird das BIP-Wachstum positiv beeinflusst (z. B. 2014, als Olympische Winterspiele und eine Fussballweltmeisterschaft stattfanden, oder 2016, als Olympische Sommerspiele und eine Fussballeuropameisterschaft stattfanden). Demgegenüber sinkt es in den Folgejahren, weil die mit den Grossveranstaltungen verbundene Wertschöpfung wegfällt (siehe Abbildung 1). Dieser Mehrjahreszyklus kann die Analyse, die Modellierung und die Prognose der Konjunkturentwicklung erschweren.

<sup>1</sup>NOGA 90-96, »Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen«.

## Methodische Vorgehensweise zur Sportevent-Bereinigung

Um die konjunkturelle Interpretation zu erleichtern, berechnet das SECO seit 2018 zusätzliche Zeitreihen zur Produktionsseite des BIP, welche um die Effekte internationaler Sportgrossanlässe bereinigt sind. Die Glättung bzw. Bereinigung von regelmässigen und vorhersehbaren Schwankungen ist international eine Standardvorgehensweise zur Vereinfachung der Konjunkturanalyse. Dies gilt beispielsweise für Saisonmuster, welche die Konjunktorentwicklung im Jahresverlauf überlagern können, oder für sogenannte Kalendereffekte (Auswirkung des Zeitpunkts von Ostern, der Anzahl Arbeitstage oder des Schaltjahrs). Im Gegensatz zur Saisonbereinigung wird bei der Kalendereinigung auch für Zyklen bereinigt, die länger als ein Jahr dauern. Im Rahmen der Kalendereinigung wird beispielsweise der Effekt eines Schaltjahrs über den 4 Jahres-Zyklus verteilt. Wenn also die Wertschöpfung im Februar eines Schaltjahrs zum Beispiel um 100 Millionen steigt, dann wird diese Zusatzwertschöpfung mittels Kalendereinigung auf jeweils 25 Millionen im Februar jedes Jahres verteilt.

Die mit den internationalen Sportgrossanlässen verbundene Wertschöpfung kann im weiteren Sinne als eine Art Kalendereffekt interpretiert werden, da die Wertschöpfung grundsätzlich in Jahren mit gerader Jahreszahl steigt und in solchen mit ungerader Jahreszahl fällt. Ähnlich wie bei Saison- und Kalendereffekten wiederholen sich diese Schwankungen in einem regelmässigen und bekannten Rhythmus. Zur Bereinigung bietet sich daher eine Vorgehensweise analog zur Kalendereinigung an. Da sowohl die Olympischen Sommer- und Winterspiele wie auch die Fussballwelt- und Europameisterschaften alle vier Jahre stattfinden, drängt sich die gleiche Bereinigungsmethode wie beim alle vier Jahre auftretenden Schaltjahr auf.

Für die »Sportevent-Bereinigung« wird die geschätzte Wertschöpfung, die durch die Sportanlässe anfällt, symmetrisch rund um das Eventjahr verteilt. Die Sportevent-bedingte Wertschöpfung von Jahr  $t$  beeinflusst also sowohl die Vorjahre als auch die Jahre danach, konkret: 25 % der Wertschöpfung werden dem Jahr  $t$  zugeordnet, je 25 % den Jahren  $t - 1$  und  $t + 1$ , je 12,5 % den Jahren  $t - 2$  und  $t + 2$ . Fehlende Jahreswerte am aktuellen Rand bzw. in der Zukunft werden typischerweise durch den letzten Jahreswert mit den gleichen Events ersetzt (i. d. R. vier Jahre zuvor). Dabei handelt es sich um eine reine zeitliche Verschiebung der Wertschöpfung. Summiert man die Wertschöpfung über den entsprechenden Zeitraum von fünf Jahren, sind die Sportevent-bereinigten Daten identisch mit den unbereinigten Daten. Da die resultierende Reihe ein Saisonmuster aufweisen kann, wird nach der Sportevent-Bereinigung eine Saisonbereinigung gemäss dem üblichen Vorgehen durchgeführt.

## Corona-Krise trifft auch Sportevents

Die Corona-Pandemie wirkte sich auf die Durchführung von Grossveranstaltungen aus und beeinflusst daher auch die Berechnung der Sportevent-bereinigten BIP-Daten 2020 und 2021. Weltweit wurden Sport- und Kulturveranstaltungen verschoben oder unter Kapazitätseinschränkungen durchgeführt. Beispielsweise fanden die Olympischen Sommerspiele in Japan 2020 erst ein Jahr später statt. Die Fussballeuropameisterschaft wurde ebenfalls um ein Jahr auf 2021 verschoben. Damit ergibt sich eine zeitliche Verschiebung gegenüber der üblichen Kadenz der grossen Sportevents. Konzeptionell ist dies vergleichbar mit einer hypothetischen Verschiebung eines Schaltjahrs auf das Folgejahr. Die Einschätzung der Konjunkturlage sollte weder von der Verlängerung des Jahres um einen zusätzlichen Kalendertag (im Schaltjahr) noch von einer hypothetischen Verschiebung des Schaltjahrs abhängen.

Dem wird bei der Sportevent-Bereinigung der Daten Rechnung getragen. Die Wertschöpfung, welche durch verschiedene grosse Sportevents geschaffen wurde, fällt in das Jahr 2021 anstelle von 2020, wie es im üblichen Turnus der Fall gewesen wäre. Um eine mehrjährige Phasenverschiebung zu verhindern, wird in einem ersten Schritt die Wertschöpfung der Sportorganisationen im Jahr 2021 dem Jahr 2020 zugerechnet und vice versa. Anschliessend wird die Sportevent-Bereinigung nach dem geschilderten Verfahren durchgeführt.

## **Auswirkungen der Sportevent-Bereinigung**

Die Sportevent-Bereinigung hat einen massiven Einfluss auf die Zahlen zur nominalen Wertschöpfung in der Unterhaltungsbranche (Abbildung 1). Allerdings macht dieser Sektor nur einen kleinen Anteil des BIP aus. Betrachtet man das nominale BIP-Niveau, ist daher kaum ein Unterschied zwischen den saisonbereinigten sowie den saison- und Sportevent-bereinigten Zeitreihen auszumachen (Abbildung 2). Die Differenz der Wachstumsraten ist demgegenüber nicht vernachlässigbar (Abbildungen 3 und 4). In einzelnen Quartalen fällt die Wachstumsrate wesentlich anders aus, wenn die Effekte von internationalen Sportgrossanlässen geglättet werden. Dies zeigt die Wichtigkeit der Sportevent-Bereinigung für die konjunkturelle Interpretation einzelner BIP-Wachstumsraten. Die Bedeutung der grossen Sportanlässe ist jedoch zu gering, um das konjunkturelle Gesamtbild massiv zu verändern. Wie in Abbildung 4 ersichtlich, ist beispielsweise die konjunkturelle Delle im Verlauf von 2016 auch in den Sportevent-bereinigten Zahlen deutlich sichtbar. Durch die Bereinigung resultiert lediglich eine geringfügige zeitliche Verschiebung: Die Wachstumsraten des Sportevent-bereinigten BIP gehen 2016 rascher zurück, weil die stützende Wirkung von Fussballeuropameisterschaft und Olympia geglättet wird, und ziehen dafür Anfang 2017 etwas deutlicher an, da das Wegfallen der zusätzlichen Wertschöpfung der Sportgrossanlässe ebenfalls geglättet wird.

## **Sporteventbereinigung des Dienstleistungshandels**

Ab September 2022 publiziert das SECO nebst den Sportevent-bereinigten Daten zur Produktionsseite des BIP auch solche zu den Dienstleistungsexporten und -importen. Damit werden für die Verwendungsseite des BIP auch Sportevent-bereinigte Daten zur Verfügung gestellt.

Die im Zusammenhang mit den grossen Sportevents gehandelten Dienstleistungen werden in den drei Rubriken Lizenzgebühren, Geschäftsdienste sowie Persönliche, Kultur- und Freizeitdienste des Dienstleistungshandels verbucht. Methodisch erfolgt die Sportevent-Bereinigung des Dienstleistungshandels auf aggregierter Ebene, d. h., es wird jeweils das Total der Dienstleistungsexporte und -importe abzüglich Fremdenverkehr bereinigt. In einem ersten Schritt werden die Dienstleistungsexporte und -importe, die im Rahmen von Sportevents stattfinden, von den Totalen ohne Fremdenverkehr abgezogen. Analog dem Vorgehen bei der Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche werden sie in einem zweiten Schritt über mehrere Jahre verteilt und dann wieder zu den übrigen Dienstleistungsimporten und -exporten hinzugezählt.

Für die Quartalisierung der bereinigten Reihen werden die entsprechenden Zahlungen abzüglich Sportevents verwendet. Da die resultierende Reihe ein Saisonmuster aufweisen kann, wird darauf eine standardmässige Saisonbereinigung durchgeführt.

### **Auskünfte:**

Felicitas Kemeny, SECO, Leiterin des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,

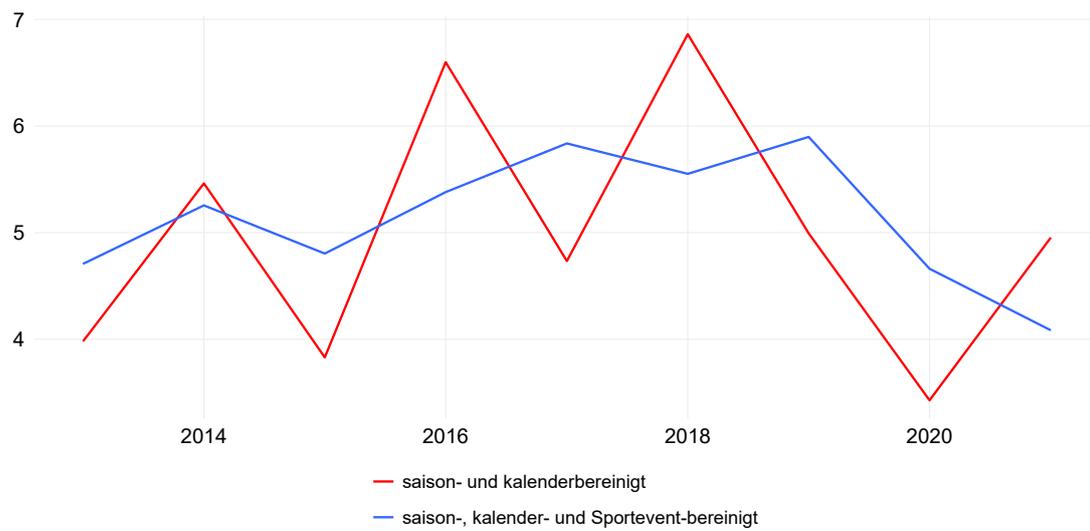
Tel.: +41 58 462 93 25

Philipp Wegmüller, SECO, Stv. Ressortleiter Ressort Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,

Tel.: +41 58 465 95 38

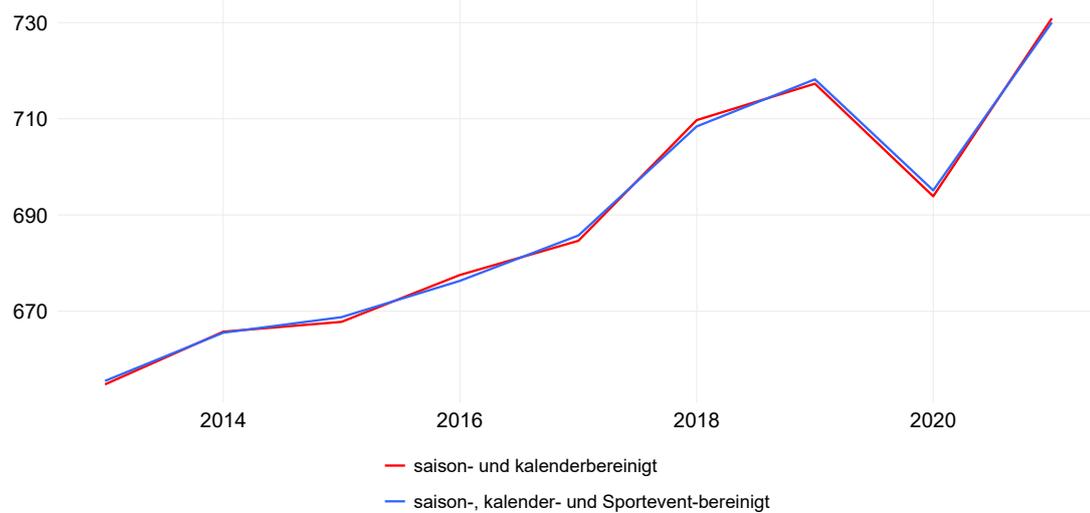
### Abbildung 1: Unterhaltungsbranche

Nominale Bruttowertschöpfung, in Mrd. CHF



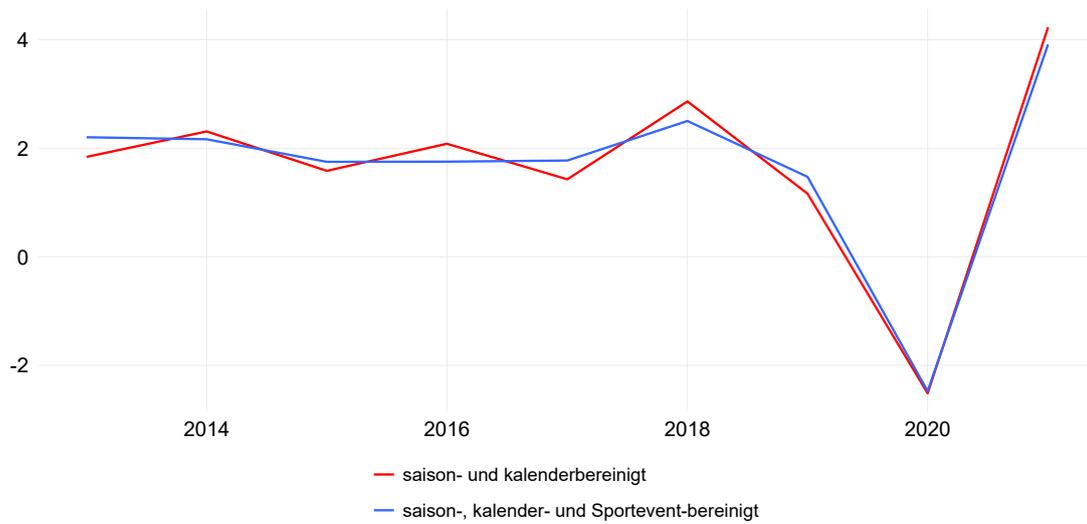
### Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt

Nominal, in Mrd. CHF



### Abbildung 3: Bruttoinlandprodukt

Real, Veränderungsraten zum Vorjahr in %



### Abbildung 4: Bruttoinlandprodukt

Real, Veränderungsraten zum Vorquartal in %

